

Erster Senat

- Der Vorsitzende -

1 BvL 1/09

1 BvL 3/09

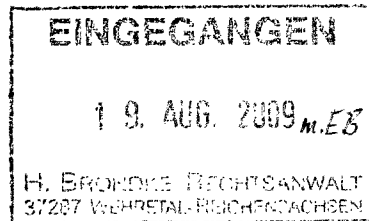
1 BvL 4/09

Karlsruhe, den 14. August 2009

07211 / Durchwahl 9101-403

Bundesverfassungsgericht • Postfach 1771 • 76006 Karlsruhe

Herrn Rechtsanwalt  
Hubertus Brondke  
Landstraße 65  
37287 Wehretal



### Terminsladung

In den Verfahren  
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,

I. ob § 20 Abs. 1 bis 3 und § 28 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) in der Fassung von Artikel 1 Viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 (BGBl I S. 2954, 2955) vereinbar sind mit dem Grundgesetz, insbesondere mit Artikel 1 Abs. 1, 3 Abs. 1, 6 Abs. 1 und Abs. 2 sowie 20 Abs. 1 und Abs. 3 GG

- Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Hessischen Landessozialgerichts vom 29. Oktober 2008 - L 6 AS 336/07 -

- 1 BvL 1/09 -,

II. ob § 28 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB II in der Fassung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 (BGBl I S. 2954), in Kraft getreten zum 1. Januar 2005, insoweit mit

1. Art. 3 Abs. 1 GG in Verbindung mit Art. 1, Art. 6 Abs. 2, Art. 20 Abs. 1 GG vereinbar ist, als die Norm für Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres eine Regelleistung in Höhe von lediglich 60 % der nach § 20 Abs. 2 SGB II maßgebenden Regelleistung für Erwachsene vorsieht, ohne dass der für Kinder notwendige Bedarf ermittelt und definiert wurde,

2. Art. 3 Abs. 1 GG vereinbar ist, als das Sozialgeld für Kinder von Empfängern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II abschließend und bedarfsdeckend sein soll, während Kinder von Sozialhilfeempfängern nach § 28 Abs. 1 Satz 2 SGB XII abweichende Bedarfe geltend machen können,

3. Art. 3 Abs. 1 GG vereinbar ist, als § 28 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB II die Höhe der Regelleistung für alle Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres einheitlich mit 60 % festsetzt, ohne dabei weitere Altersstufen vorzusehen,

- Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Bundessozialgerichts vom 27. Januar 2009 - B 14 AS 5/08 R -

**- 1 BvL 3/09 -**,

III. ob § 28 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB II in der Fassung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 (BGBl I S. 2954), in Kraft getreten zum 1. Januar 2005, insoweit mit

1. Art. 3 Abs. 1 GG in Verbindung mit Art. 1, Art. 6 Abs. 2, Art. 20 Abs. 1 GG vereinbar ist, als die Norm für Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres eine Regelleistung in Höhe von lediglich 60 % der nach § 20 Abs. 2 SGB II maßgebenden Regelleistung für Erwachsene vorsieht, ohne dass der für Kinder notwendige Bedarf ermittelt und definiert wurde,

2. Art. 3 Abs. 1 GG vereinbar ist, als das Sozialgeld für Kinder von Empfängern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II abschließend und bedarfsdeckend sein soll, während Kinder von Sozialhilfeempfängern nach § 28 Abs. 1 Satz 2 SGB XII abweichende Bedarfe geltend machen können,

3. Art. 3 Abs. 1 GG vereinbar ist, als § 28 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB II die Höhe der Regelleistung für alle Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres einheitlich mit 60 % festsetzt, ohne dabei weitere Altersstufen vorzusehen,

- Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Bundessozialgerichts vom 27. Januar 2009 - B 14/11b AS 9/07 R -

**- 1 BvL 4/09 -**

hat der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts durch Beschluss vom 7. Juli 2009 die oben genannten Verfahren zur gemeinsamen Verhandlung und Entscheidung verbunden und Termin zur mündlichen Verhandlung anberaumt auf

*met. 1. Senat*  
**Dienstag, den 20. Oktober 2009, 10.00 Uhr,**

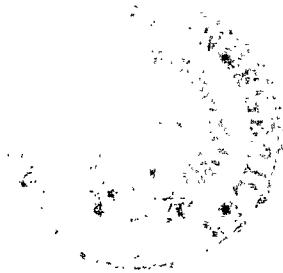
im Sitzungssaal des Bundesverfassungsgerichts, Schloßbezirk 3, Karlsruhe.

Zu diesem Termin werden Sie hiermit geladen.

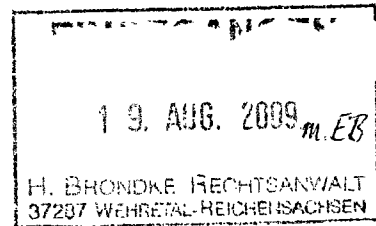
Prof. Dr. Dres. h.c. Papier  
Präsident

Beglaubigt

*Heid*  
(Heid)  
Amtsrat



**Liste der zur bzw. von der mündlichen Verhandlung  
des Ersten Senats am 20. Oktober 2009  
in den Verfahren 1 BvL 1/09, 1 BvL 3/09 und 1 BvL 4/09  
geladenen oder benachrichtigten Beteiligten**



I. Terminladung haben erhalten:

1. der Bevollmächtigte der Bundesregierung  
Herr Professor Dr. Stefan Rixen, Kassel

**Verfahren 1 BvL 1/09:**

2. Herrn Rechtsanwalt Hubertus Brondke, Wehretal,  
als Prozessbevollmächtigter für Thomas Kallay, F Kallay und  
J Kallay, gesetzlich vertreten durch ihre Eltern
  3. Arbeitsförderung Werra-Meißner – ARGE -,  
vertreten durch den Geschäftsführer, Eschwege
  4. Kreisstadt Eschwege, vertreten durch den Magistrat,  
dieser vertreten durch den Bürgermeister, Eschwege
  5. Land Hessen, vertreten durch das Hessische Sozialministerium,  
Wiesbaden
  6. Werra-Meißner-Kreis, vertreten durch den Kreisausschuss,  
dieser vertreten durch den Landrat, Eschwege
  7. Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundeskanzlerin,  
diese vertreten durch den Bundesminister für Arbeit und Soziales, Berlin
-

**Verfahren 1 BvL 3/09:**

8. S [REDACTED] K [REDACTED] P [REDACTED] K [REDACTED] und M [REDACTED] K [REDACTED]  
jeweils gesetzlich vertreten durch die Eltern M [REDACTED] und  
E [REDACTED] K [REDACTED] S [REDACTED]
9. Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung und Grundsicherung für  
Arbeitssuchende Landkreis Lindau, Lindau

**Verfahren 1 BvL 4/09:**

10. Rechtsanwalt Martin Reucher, Bochum,  
als Prozessbevollmächtigter für S [REDACTED] K [REDACTED] S [REDACTED] und T [REDACTED]  
K [REDACTED] S [REDACTED], jeweils gesetzlich vertreten durch ihre Eltern
11. JobCenter ARGE Dortmund, Dortmund
12. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden-Biebrich
13. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin-Mit

II. Terminsnachricht haben erhalten:

1. Bundestag, Bundesrat und alle Länderregierungen
  2. Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin
  3. Sozialverband VdK Deutschland e.V., Bonn
  4. Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Berlin
  5. Deutscher Caritasverband e.V., Freiburg im Breisgau
  6. Diakonie Bundesverband, Berlin
  7. Deutscher Sozialgerichtstag e.V., Herrn RiLSG Sonnemann  
LSG Niedersachsen-Bremen - Zweigstelle -, Bremen
  8. Deutscher Sozialrechtsverband e.V., Essen
-